

Ballei

F., Verwaltungsbezirk eines Ritterordens, ä.Spr.: *Stathalter de(r) bollei Lampert(e)n* 1525 SCHMID Inschr.Rgbg 55.

Etym.: Mhd. *balie*, aus mlat. *ballio* 'Amtsbezirk' (Mlat.Wb. I,1324).

SCHMELLER I,227.

Schwäb.Wb. I,593; Schw.Id. IV,1155.

Frühnhd.Wb. II,1768; LEXER HWb. I,115.

Abl.: *Balleier*.

J.D.

†**Balleier**

M., mit besonderen Aufgaben einer → *Ballei* Beauftragter, ä.Spr.: *Die balier abr um daz mer sizzent die shullent solhen dienst dar tun* 14. Jh. G.T. LAGLEDER, Die Ordensregel der Johanniter/Malteser, St.Ottilien 1983, 177.

SCHMELLER I,227.

Schwäb.Wb. I,593.

J.D.

Ballen, Samenkapsel, → *Bollen*.

ballen¹, ballnen, -m-

Vb. **1** mit einem Ball spielen od. werfen: °*ballmer* Pfaffenbg MAL; *bäina* „ballspielen“ nach FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 32; *wöi wenn wer oa die Wänd bollt* SCHEMM Stoagaß 119.– Auch: *Schwiubam dean balma* die Ohren mit Schnee einreiben Hengersbg DEG.– Übertr. in der Fügung *Eier b. Osterbrauch*, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Oierball'n* Weißenburg.– Sachl. s. *ballern¹*.

2 zu einem Ball, Klumpen formen, zusammenballen, °Gesamtgeb. mehrf.: „beim Butterausrühren wird der Butter *geballnt*, zu einem Batzen geformt“ Klostergars WS; *nao hout er d Fäust bolmt* Kchndemenrth NEW; *d Schnäi bolt se* „klumpt sich zusammen“ °SINGER Arzbg.Wb. 40; *dar umb læt sich der reif niht schön pallen sam der snē* KONRADVM BdN 85,20f.; „du ballest, er ballet (nicht *ballst, ballt*)“ [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 46.– Auch kneten, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*den Teig richtig ball'n* Solnhfn WUG.

3 in Klumpen festkleben, °OB vereinz.: °*da Ocka boint* Haag WS; *da sne boind se* nach KOLLMER II,67.

Ltg. Formen: *bältn*, -*q-* u. ä., *balz* (LL, SOG), *boin*; in Bed.1 *bōln* (WUN; LAU), OF (dazu NM, PAR, TIR) *boln*, im Restgeb. wohl unter Einfluß von → *Bollen* auch in anderen Bed.– Daneben *bälna*, -*q-*, *boina* usw.; *bälma* OP (dazu KEH, MAL), -*ō-* nördl.OP, *boiya* (DGF).

WBÖ II,144f.; Schwäb.Wb. I,593; Schw.Id. IV,1152f.; Suddt.Wb. II,39.

DWB I,1092; Frühnhd.Wb. II,1769f.; LEXER HWb. I,115.

BRAUN Gr.Wb. 58; KOLLMER II,67; °SINGER Arzbg.Wb. 40. S-33C4, 34C18b, W-8/59, 10/30f.

Komp.: [**ab**]b. kneten, °OB vereinz.: °*an Hefntoag fest abballna* Tödtend AIC.

[**an**]b. **1** (in Klumpen) festkleben, °Gesamtgeb. vielf.: °*a deiner Schaufl hot si a scho der Roscht obollnt* Perchting STA; °*s Kout* [Erde] *bollt o am Pflou* Neukchn KÖZ; °*an d'Holzpantoffl hod se da Schnäi gern obollt* Nabburg; °*heut wars so schmierig, daß alls oballt is* Freienrd FDB; *äbqina* „sich an den Schuhen klumpen, anballen“ nach KOLLMER II,67.– **2** verkleben, verklumpen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*da geah'ts scho so leddi* [lehmig] *her, dass allweil d'Schaufl oballt* O'ammeregau GAP; °*mit deine obollntn Stiefe gehst ma net eina!* Mallersdf.

Suddt.Wb. I,316.– W-12/43.

[**auf**]b. **1** wie → [**an**]b.1, °OB, °NB vereinz.: °*der Schnee hat heut richtig aufboalt* Zeiling MÜ.– **2** wie → [**an**]b.2, °OB, °NB vereinz.: °*d'Roß bollnan heit auf Pauluszell* VIB.– Auch: *dö gantz Haut bäint sö auf* „Schwielen bekommen“ Mittich GRI.

Schwäb.Wb. I,364.– DWB I,618.

[**aus**]b. **1** auswinden, ausdrücken, °OB, °NB vereinz.: °*dua d'Wesch glei ausbäina* Ergolding LA; *nimm zwey Semmeln ... und duncks in ein frisches Wasser/ ball es wol aus* HAGGER Kochb. IV,2,71.– **2** zusammenkneten, zusammendrücken: °*s Wachs ausballna auf Wifball'n* [Wachsknödel] Stefling ROD.

WBÖ II,144f.; Schwäb.Wb. VI,1553; Schw.Id. IV,1153.– DWB I,827; Frühnhd.Wb. II,892.

[**der**]b. Schwielen bekommen: *dabältn* Kohlbg NEW.

[**ein**]b. **1** (Knödel) formen u. in Kochwasser legen, °OF vereinz.: °*Gniata einballn* Hohenbrunn WUN; *eiballn* „Knödel formen und in den Kochtopf geben“ °SINGER Arzbg.Wb. 58.– Part.Prät., N.: *Eiballts* „ein Pfannengebäck“ ebd.– **2** †festkleben, verkleben.– **2a** wie → [**an**]b.1: *Nimb Inseln* [Unschlitt], *das tünhe ... zwischen den Eisen und des huffs, so Ballet sich ... kein Schnee ein* 1.H.18. Jh. E. KRÜGER, Eine Roßbarzneih. aus dem bair. Sprachraum, München 1997, 37.– **2b** wie → [**an**]b.2: *Daß die Pferde den Schnee nicht ein Ballen* ebd.

WBÖ II,144; Schw.Id. IV,1153.